

Gemeindebrief

Evangelische Mauritius-Gemeinde Essenheim

April 2022 - August 2022



Zu seinen Zeiten soll blühen die Gerechtigkeit und großer Friede sein,
bis der Mond nicht mehr ist.

Psalm 72,7

Suchen und Finden

Liebe Gemeinde,

was soll man schreiben in diesen Zeiten? Soll man eingehen auf alles Beklemmende und Beängstigende dieser Tage, auf all diese schrecklichen Bilder und düsteren Prognosen, die über unsere Mattscheiben flimmern und uns in Newstickern jagen? Soll man es zum tausendsten Mal ausbreiten, betroffen diskutieren oder anprangern? Ich habe es so satt.

Der Schriftsteller und Poet Botho Strauß hat einmal gesagt: *Die Künste, die vom Müll der Welt erzählen, vermehren diesen nur.*

Ich glaube, er hat Recht. Aber man muss den Satz natürlich einordnen. Für mich bedeutet er ganz sicher nicht, dass wir unsere Augen verschließen sollen vor dem Elend und den Abgründen dieser Welt. Kritisch zu diskutieren, aufzudecken, anzuprangern, zu helfen, ja vielleicht sogar anzukämpfen – das ist alles richtig und wichtig. Das werden wir auch tun. Alles zu seiner Zeit.

Aber damit man diese Welt überhaupt aushält, braucht es wohl eine andere Kunst. Sie besteht darin den Abgründen etwas entgegenzuhalten. Statt Müllvermehrung wären dies Erzählungen vom Leben, von Trost und Hoffnung, von Freude und Schönheit. Solche Geschichten zu erzählen und sie rituell zu durchleben ist die kunstvolle Aufgabe von Religionen und Kulturen seit alters her. Nicht, um dieser Welt zu entfliehen, sondern um ihr überhaupt erst begegnen zu können.

Genau das bietet uns Ostern an.

Und davon will ich schreiben in diesen Zeiten. Ich will von Ostern erzählen – erlöst und fröhlich, heiter und mit Freude. Das fällt mir – Gott sei Dank – auch nicht schwer, denn genau so erlebe ich dieses Fest Jahr für Jahr, wenn meine Kinder mit strahlenden Augen, voller Freude und losgelöst durch den Garten wetzen und Ostereier suchen.

Aber was genau macht den Kindern denn so eine Freude? Warum schenkt man sich an Ostern nicht einfach die Eier wie an Weihnachten?

Es ist das Suchen und das Finden, das die Kinder beglückt. Und ganz besonders groß ist das lächelnde Strahlen dann, wenn sie etwas finden, mit dem sie vorher nicht gerechnet haben. Uns Erwachsenen geht es ja genauso. Macht uns nicht das Lachen der Kinder so froh, dass wir ihnen sogar kleine Tipps geben, wo noch etwas zu finden sein könnte? Und außerdem: Ich bin jetzt über vierzig und weigere mich immer noch von meiner Mutter einfach nur ein Osterkörbchen anzunehmen. Ich

will es versteckt haben! Was den Kindern also eine Freude ist, ist auch uns Erwachsenen ein lösender Moment.

Von dieser staunenden Freude und vom Suchen und Finden berichtet auch eine der uralten Erzählungen, die uns zu Ostern ans Herz gelegt wird. Der Evangelist Johannes hat sie festgehalten.

Wir hören von Maria aus Magdala, die noch vor Sonnenaufgang zu Jesu Grab geht. Da sieht sie, dass der Stein weggerollt ist und kehrt sofort um und informiert die Jünger: *Sie haben den Herrn weggenommen aus dem Grab.* Petrus und ein weiterer Jünger eilen los, kommen ans Grab und schauen hinein. Nichts, außer den Leinentüchern. Dann gehen sie wieder, ohne begriffen zu haben, was hier eigentlich geschehen ist. Und hier nun fährt der Evangelist fort:

Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Und während sie noch weinte, beugte sie sich in die Grabkammer hinein. Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, dort wo Jesus gelegen hatte. Die Engel sagten zu ihr: Frau, warum weinst du? Sie antwortete ihnen: Man hat meinen Herrn weggenommen und ich weiß nicht, wohin man ihn gelegt hat. Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast. Dann will ich ihn holen. Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich ihm zu und sagte auf Hebräisch zu ihm: Rabbuni!, das heißt: Meister. Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest; Ich gehe hinauf zu meinem Gott und zu eurem Gott. Maria von Magdala ging zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen.

Diese schöne Geschichte habe ich ausgesucht, weil sie so ganz anders ist als die übrigen Osterberichten, die wir kennen. Der Apostel Paulus, zum Beispiel, listet einfach nur nüchtern auf, wem der Herr alles erschienen ist – es sind nur Männer. Lukas berichtet von den Emmaus-Jüngern, denen Jesus zuerst erscheint und Markus und Matthäus lassen mehrere Frauen – darunter auch Maria aus Magdala – ans Grab gehen. Sie bekommen die Osterbotschaft zuerst von einem Engel gesagt, ehe sie später dem Auferstandenen selbst begegnen. Doch Johannes erzählt nur von Maria.

Es ist eine ganz persönliche, intime Ostererfahrung. Viel wurde im Laufe der Jahrhunderte über diese Frau spekuliert – sie sei zunächst eine Prostituierte und dann die Geliebte oder gar Ehefrau Jesu gewesen. Aber das gehört alles in den Bereich der Tratsch-Geschichten des Christentums. In der Bibel dagegen gibt es so gut wie keine Informationen über Maria. Historisch seriös kann man nur sagen: Sie stammt aus dem kleinen Dörfchen Magdala. Sie wurde durch Jesus von 7 bösen

Geistern geheilt und sie ist eine der Frauen, die mit Jesus unterwegs sind. Alle Evangelien erwähnen sie auch noch im Zusammenhang mit der Kreuzigung und Auferstehung. Aber nur bei Johannes ist sie am Ende allein. Was für eine mutige Frau! Sie ist nicht zu feige, zum Grab des Verstorbenen hinzugehen. Sie hat keine Angst vor dem, was sie dort findet. Und sie wird daher die erste Zeugin des Auferstandenen. Kein Mann, kein Papst, kein Pfarrer, es war eine Frau, der sich der Auferstandene zuerst zeigt. Und ihr Name war Maria.

Bleiben wir bei ihr, der Suchenden.

Weinend kommt sie zum Grab. Um sie herum ist noch alles dunkel. Was sucht sie hier? Nähe zum Verstorbenen? Trost?

Sie findet etwas, womit sie nicht gerechnet hat: Das Grab ist offen. Nachdem die Jünger ratlos abgezogen sind, intensiviert sie ihre Suche und betritt das Grab und damit das Totenreich. Doch auch hier findet sie nicht den Leichnam Jesu, sondern zwei Engel. Völlig konzentriert auf ihre Suche nach dem Verstorbenen lässt sich Maria durch die aber gar nicht irritieren. *Man hat meinen Herrn weggenommen und ich weiß nicht, wohin man ihn gelegt hat*, antwortet sie. Die Engel schweigen darauf. Sie überbringen nicht die Osterbotschaft, das wird Jesus selbst tun.

Als Maria sich wieder dem Bereich der Lebenden zuwendet, steht ein Mann vor ihr. Doch noch immer ganz fokussiert auf ihre Suche nach dem Verstorbenen erkennt sie ihn nicht. Vielleicht kennen sie das Phänomen: Man sucht etwas so verbissen und sieht den Wald vor lauter Bäumen nicht. Maria findet den nicht, den sie sucht, denn sie sucht einen Toten und keinen Lebenden. Der hier, das muss der Gärtner der Grabanlage sein. Doch der sagt etwas. Ein Wort, nur ein Wort, das alles ändert: *Maria!* Es ist die Stimme des Unberührbaren, die sie berührt.

Maria, so formuliert es die Bibel mit einer grandiosen Doppeldeutigkeit, *wendet sich um*. Der Blick ist nicht mehr auf das Grab, auf den Tod gerichtet. Aber sie wendet auch ihr Herz um und wendet sich Jesus nun völlig zu. Der hatte einst gesagt: *Ich bin die Wahrheit und das Leben*. Und da versteht sie: *Rabbuni – mein Meister*.

Die Wahrheit, für die ihr Meister steht, ist, dass Gott stärker ist als der Tod. Und dass Gott seine Geschöpfe, die er schon einmal aus dem Nichts ins Leben gerufen hat, nicht einfach fallen lässt!

Es ist eine unglaubliche Wahrheit, die man nicht mal eben so festhalten kann. Aber eine Wahrheit, die Maria von ihrer Trauer erlöst. Und die etwas in ihr löst. Die sie in Bewegung setzt, sie loslaufen lässt, leben lässt. Denn Maria wird klar, dass diese ganz persönliche Osterbotschaft nicht nur ihr gilt: *Mein Gott ist euer Gott*. Ruft ihr der Auferstandene noch zu. *Was Gott mit mir tut, das gilt auch für euch*.

Wird Maria es den Jüngern genau so erzählt haben? Ich weiß es nicht. Aber es muss so überzeugend gewesen sein, dass diese Botschaft sich durch die Jahrtausende getragen hat und sie heute uns erreicht.

Es gibt eine göttliche Stimme, die uns anspricht und uns ins Leben ruft. Eine Stimme, die uns zwar dunkle Wege, Weinen und den Blick in die Abgründe und das Totenreich nicht erspart. Die sich aber finden lässt. Diese Stimme kennt uns, sie kannte uns schon immer. Und sie spricht uns Trost zu, ermuntert uns, macht uns lebendig. Allein: Festhalten können wir sie nicht. Wir können ihrer nicht habhaft werden und sie bei Bedarf einfach als Hoffnungs-Medizin abspielen. Wir müssen mutig und hartnäckig bleiben, nach ihr suchen und ihr unser Herz zuwenden, ihr vertrauen. Dann entfaltet sie ihre belebende Kraft – auch wenn es noch so hoffnungslos scheint.

Was finden wir an Ostern? Natürlich Ostereier und Schoko-Hasen...

Aber eben auch etwas, das weit darüber hinaus geht und noch süßer schmeckt. Wir finden die Wahrheit über unser Leben. Die ist freilich nichts, was in Schaufenstern feilgeboten wird oder mal eben so um die Ecke kommt. Diese Wahrheit wird uns zugesprochen von einer göttlichen Stimme und lautet: Der Tod hat keine Macht mehr über dich und deine Lieben! Vertrau darauf, dann wirst du leben!

Was für eine schöne Geschichte, die uns da erzählt wird. Voller Hoffnung und Trost. Für mich ist das wahrlich eine Freude, das zu hören und die beste Müllentsorgung, die ich kenne.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben Gesundheit, Frieden, Zuversicht, ein frohes Osterfest und einen Sommer, der uns alle aufatmen lässt!

Ihr Pfarrer Simon Meister



Foto: Menschen bringen sich in der Metro in Charkiw in Sicherheit.

**Du kannst etwas tun!
HILFE FÜR MENSCHEN
IN DER UKRAINE**



**Spendenkonto:
KD-Bank Dortmund
IBAN: DE42 3506 0190 0000 4499 11**

#PRAYFORUKRAINE

Hilfe für die Menschen in der Ukraine

Der Krieg in der Ukraine bringt unermessliches Leid über Millionen von Menschen: Tod, Hunger, Flucht.

Das GAW hilft evangelischen Gemeinden in der Ukraine, dagebliebene Menschen sowie durchziehende Flüchtlinge mit Lebensmitteln zu versorgen. Außerdem unterstützt das GAW die Diakonien und evangelischen Gemeinden in Polen, in der Slowakei und in Ungarn bei der Versorgung ankommender Flüchtlinge.

Mit Ihrer Spende helfen Sie Menschen, die in der Ukraine ausharren und Menschen, die vor dem Krieg aus dem Land fliehen.

**Gustav-Adolf-Werk e.V.
Diasporawerk der Evangelischen Kirche in Deutschland**

www.gustav-adolf-werk.de

Suche Frieden und jage ihm nach! - Psalm 34/15



Die Evangelische Mauritius-Gemeinde Essenheim unterstützt den Verein „Ukrainischer Verein Mainz e.V.“ mit einer Spende von 1.000 Euro.



In eigener Sache

Liebe Gemeinde,

nun bin ich bald 12 Jahre mit viel Freude Pfarrer in Essenheim und diese Aufgabe ist nach wie vor für mich sehr erfüllend. Dennoch möchte ich einen kleinen Impuls von außen wahrnehmen.

Unsere Kirche bietet für Pfarrer*innen, die länger als 10 Jahre im Dienst sind, an, eine Studienzeit über 3 Monate zu nehmen, damit man sich nach vielen Praxisjahren noch einmal in ein wissenschaftliches Thema vertiefen kann. Diese Chance möchte ich in diesem Jahr sehr gerne nutzen.



Ab dem **25. April 2022** werde ich daher für 3 Monate in Studienzeit gehen, ein Forschungsprojekt an der Uni Mainz begleiten und mich von meinem Gemeindedienst vollständig zurückziehen – bis auf zwei Ausnahmen: Die Konfirmanden werde ich zur Konfirmation begleiten und die im letzten Jahr bereits zugesagten Trauungen werde ich ebenfalls halten.

Alles Weitere wird ruhen, ist aber sehr gut vorbereitet: Alle Sonntagsgottesdienste finden statt, Vertretungen für Beerdigungen sind geregelt, der Kirchenvorstand informiert und das Gemeindebüro – wie immer – kompetent besetzt. Das Gemeindeleben kann und wird also wie gewohnt lebendig und zuverlässig weiterlaufen.

Ich danke an dieser Stelle dem KV sehr, dass er mir diesen wissenschaftlichen Impuls ermöglicht, wünsche Ihnen eine gute Zeit und freue mich schon, Ende Juli wieder als Pfarrer in Essenheim voll einzusteigen.

Ihr Simon Meister

An die Gemeinde

Derzeit gelten die von der Kirche in Hessen-Nassau vorgegebenen Hygieneregeln (siehe letzte Seite).

Für unsere Gruppen und Kreise gilt bis auf weiteres:

- Das Gemeindehaus kann unter Auflagen genutzt werden.
- Derzeit sind sämtliche Gruppen und Kreise wieder möglich

Bitte informieren Sie sich regelmäßig über die Presse oder das Gemeindebüro, ob die angekündigten Termine für April - August sowie Gruppen und Kreise stattfinden. Sie stehen derzeit unter Vorbehalt im Gemeindebrief.

Freud und Leid

Bestattungen

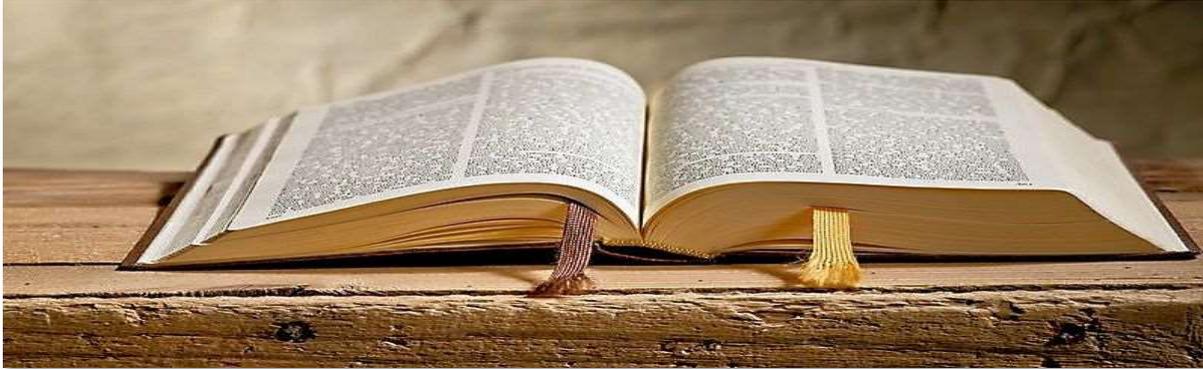
26.11.2021	Margarethe Elisabeth Luise Weyel geb. Wagner
29.11.2021	Ruth Martha Klara Nehrbaß geb. Tix
17.12.2021	Wilhelm Konrad Schmahl
28.01.2022	Anton Hans Wilhelm Wolf
18.02.2022	Josef Stöhr
04.03.2022	Kurtila Roswitta Annerose Braun geb. Bornscheid

Taufen

28.11.2021	Samu Sky Tiefenbach
12.12.2021	Oskar Pfäffle
31.12.2021	Lina Hackler

Was ich schon immer...

über Bibel, Christentum und Kirche wissen wollte,
mich aber nie zu fragen getraut habe



Ei, Ei, Ei...

Schokolade, Marzipan, gekocht - wie essen Sie ihr Osterei am liebsten? Oder gehören Sie zu denjenigen, die das Ei ausblasen und selbst bemalen? Oder doch lieber direkt ein bemaltes Ei kaufen?

Der Möglichkeiten sind viele. Aber warum wir eigentlich so viel Aufwand am Osterfest für das kleine weiße ovale Hühnerprodukt betreiben, sollten wir hier erklären. Und da wird schnell klar, dass die Dekoration von Eiern oder Eierschalen eine sehr, sehr alte Tradition ist. Bereits vor über 60.000 Jahren gab es offenbar dekorierte Straußeneier im südlichen Afrika. Auch in Ägypten wurde das Ei in antiken Gräbern gefunden. Es stand seit jeher als Symbol für Wiedergeburt und neues Leben. Und das in vielen Teilen der Welt, so auch in China, wo rote Eier einen Neuanfang symbolisieren.

Im frühen Christentum wurden Eier auch rot bemalt, allerdings als Zeichen für das vergossene Blut Christi am Kreuz. Im Laufe der Jahrhunderte kamen dann mehrere Farben dazu. Denn im Mittelalter kam das Fastengebot der katholischen Kirche hinzu, laut dem neben Fleisch auch keine Eier gegessen werden durften. Um die Eier in der Zeit haltbarer zu machen, wurden sie hart gekocht und man färbte sie unterschiedlich, um das Alter der Eier zu unterscheiden. So standen dann am Ostersonntag verschieden farbige Eier auf dem Tisch.

Doch nicht nur das Äußere, auch das Innere bekam im Christentum eine Bedeutung: das Küken, das aus dem Ei schlüpft, oder auch die zerbrochene Eierschale sollen an die Auferstehung Jesu erinnern.

Und deswegen ist das Osterei für Christen bis heute fester Bestandteil der österlichen Bräuche. Selbst die Schokoladeneier sind mit buntem Papier versehen. Jetzt müssen sie nur noch gut versteckt werden, damit die Kinder sie suchen können. Auch dieser Brauch ist sehr alt, allerdings offenbar ursprünglich heidnisch. Denn die Eier wurden zu Ehren der Frühlingsgöttin Ostara verschenkt. Dies missfiel der Kirche und es wurde verboten. So wurden die Eier dann heimlich verschenkt, also versteckt. Inzwischen gehört das Verstecken und Suchen von Ostereiern zur Tradition in vielen Familien.

Dr. Ute Jarchow





Ökumenischer Kreuzweg der Jugend
15. April 2022
17.00 Uhr Mauritiuskirche

Gottesdienste

April 2022

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Johannes 20,18

03.04.	Judika	10.00 Uhr	Musikalischer GD mit Pfr. Oldenbruch und Pfr. Simon Meister, Gesang: Ute Jarchow und Anna Ziert
10.04.	Palmsonntag	10.00 Uhr	GD mit Frau Bässler
13.04.	Mittwoch	16.30 Uhr	GD im Senioren-Zentrum, Raiffeisenstr. 2
15.04.	Karfreitag	15.00 Uhr	GD mit Pfr. Simon Meister
		17.00 Uhr	Ökum. Jugendkreuzweg
16.04.	Osternacht	23:30 Uhr	GD mit Pfr. Simon Meister Beginn auf Friedhof
17.04.	Ostersonntag	10.00 Uhr	GD mit Pfr. Simon Meister
24.04.	Quasimodogeniti	10:00 Uhr	GD mit Wilhelm Schlutz
27.04.	Mittwoch	16.30 Uhr	GD im Senioren-Zentrum, Raiffeisenstr. 2

Gottesdienste

Mai 2022

Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit,
so wie es deiner Seele wohlergeht.

3. Johannes-Brief 2

01.05.	Misericord. Domini	10.00 Uhr	GD mit Wilhelm Schlutz
08.05.	Jubilate	18.00 Uhr	GD Vorstellung Konfirmanden mit Pfr. Simon Meister
11.05.	Mittwoch	16.30 Uhr	GD im Senioren-Zentrum, Raiffeisenstr. 2
15.05.	Kantate	18.00 Uhr	GD mit Herrn Henning
22.05.	Rogate	10.00 Uhr	GD mit dem Kirchenvorstand
25.05.	Mittwoch	16.30 Uhr	GD im Senioren-Zentrum, Raiffeisenstr. 2
29.05.	Exaudi	10:00 Uhr	GD mit Frau Gersie

Taizé Gottesdienste

(jeweils um 18 Uhr)

Freitag	20.05.2022	Kath.-Kirche Klein-Winternheim
Freitag	24.06.2022	Ev.-Kirche Essenheim
Freitag	15.07.2022	Ev.-Kirche Ober-Olm

Gottesdienste

Juni 2022

Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm.
Denn Liebe ist stark wie der Tod.

Hohelied 8,6

05.06.	Pfingstsonntag	10:00 Uhr	GD mit Dekan Zobel
08.06.	Mittwoch	16.30 Uhr	GD im Senioren-Zentrum, Raiffeisenstr. 2
12.06.	Trinitatis	10:00 Uhr	GD mit Herrn Bodderas
19.06.	1. So. nach Trinitatis	10:00 Uhr	GD mit Pfr. Simon Meister
22.06.	Mittwoch	16.30 Uhr	GD im Senioren-Zentrum, Raiffeisenstr. 2
26.06.	2. So. nach Trinitatis	10:00 Uhr	GD mit Pfr. Simon Meister

Gottesdienste

Juli 2022

*Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.
Psalm 42,3*

03.07.	3. So. nach Trinitatis	10:00 Uhr	GD mit Herrn Bodderas
10.07.	4. So. nach Trinitatis	10:00 Uhr	GD mit Frau Biesterfeld
13.07.	Mittwoch	16.30 Uhr	GD im Senioren-Zentrum, Raiffeisenstr. 2
17.07.	5. So. nach Trinitatis	10:00 Uhr	GD mit Wilhelm Schlutz
24.07.	6. So. nach Trinitatis	10:00 Uhr	GD Pfr. Simon Meister mit Taufen und Verabschiedung unserer Küsterin Birgit
Witzel			
27.07.	Mittwoch	16.30 Uhr	GD im Senioren-Zentrum, Raiffeisenstr. 2
31.07.	7. So. nach Trinitatis	18:00 Uhr	GD mit Herrn Bodderas

Gottesdienste

August 2022

Jubeln sollen die Bäume des Waldes vor dem HERRN,
denn er kommt, um die Erde zu richten.

1. Chronik 16,33

07.08.	8. So. nach Trinitatis	10:00 Uhr	GD mit Pfr. Simon Meister
27.08.	Mittwoch	16.30 Uhr	GD im Senioren-Zentrum, Raiffeisenstr. 2
14.08.	9. So nach Trinitatis	10:00 Uhr	Gottesdienst
21.08.	10 So nach Trinitatis	10:00 Uhr	Gottesdienst
27.08.	Mittwoch	16.30 Uhr	GD im Senioren-Zentrum, Raiffeisenstr. 2
28.08.	11. So. nach Trinitatis	10:00 Uhr	Gottesdienst

Ökumenische Kleinkinder-Gottesdienste

(jeweils um 15.30 Uhr)

Freitag	29.04.2022	Ev.-Kirche Klein-Winternheim
Freitag	27.05.2022	Kath.-Kirche Ober-Olm
Freitag	24.06.2022	Ev.-Kirche Ober-Olm
Freitag	22.07.2022	Kath.-Kirche Klein-Winternheim

Gruppen und Kreise

Wingerts-Wichtel für Kinder ab ca. 6 Monaten bis ca. 3 Jahren mit Eltern. Freitags, 9:30 – 11:00 Uhr, im Ev. Gemeindehaus
1. OG., einfach vorbeischaun!
Infos wingertswichtel.essenheim@gmail.com

Die **Wingerts-Wichtel** freuen sich sehr über weiteren „Nachwuchs“. Das heißt alle Kinder im Alter von etwa sechs Monaten bis drei Jahren sind mit ihren Mamas oder Papas herzlich eingeladen, im Gemeindehaus zusammen zu spielen, zu quatschen oder sich einfach nur so zu treffen.

Seniorenachmittag jeden zweiten Montag im Monat, 15.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus, Gemeindesaal
Infos Gemeindebüro: 06136 – 88364

Gemeindestammtisch mittwochs, ab 14.00 Uhr, im Ev. Gemeindehaus, Gemeindesaal
Info: Werner Wolf: 06136 – 88 115

Nachhaltig in Essenheim:

Nähcafé Info: Team Nähcafé: 0151 – 51917735 oder geschenksaekchen-klimaschutz@t-online.de
02.04.2022, 07.05.2022, 08.06.2022,
16.07.2022, 12.08.2022

Samstags wird im Gemeindehaus gemeinsam nachhaltig u. wiederverwertbar produziert. Alle die gerne nähen, stricken, handarbeiten sind dazu herzlich eingeladen!

Kleidertauschparty Info: nachhaltiginessenheim@gmail.com

Zum Saisonwechsel im Frühjahr & Herbst werden Kleider und Bücher getauscht. Komme vorbei und treffe Menschen, die ihr Interesse mit dir an Nachhaltigkeit teilen, sammle neue Ideen zu diesem Thema und lass dich von schönen Projekten inspirieren.

Ansprechbar

Bitte beachten Sie bei Besuchen des Gemeindebüros
die Hygieneregeln einzuhalten



Pfarramt: Pfarrer Simon Meister
06136 – 88 364
Sprechstunden nach telefonischer Vereinbarung

E-Mail: pfarrer@ev-kirchengemeinde-essenheim.de

KV-Vorsitz: Doris Clos
06136 – 89 718
doris.clos@gmx.de

Gemeindebüro: Ann-Kathrin Helbach
Beatrice Wagner
Telefon: 06136 – 88 364
Fax: 06136 – 95 33 955
montags von 14.00 – 17.00 Uhr
donnerstags von 09.00 – 11.30 Uhr
freitags von 11.00 – 13.30 Uhr
im Gemeindehaus, 1. OG

E-Mail: buero@ev-kirchengemeinde-essenheim.de

Küsterdienst: Birgit Witzel 06136 – 850 122
Regina Wenzel 06136 – 87 363

Aktuelle Infos und noch viel mehr erhalten Sie auf unserer Homepage:
www.ev-kirchengemeinde-essenheim.de

Der „Gemeindebrief“

wird herausgegeben von der Ev. Mauritius-Gemeinde Essenheim.

Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrer Simon Meister, Doris Clos

Mitarbeit: Simon Meister, Ann-Kathrin Helbach, Wolfgang Mann, Dr. Ute Jarchow,
Stefan Mossel

Fotos: Wolfgang Mann, GemeindebriefDruckerei.de, Kurt F. Domnik /pixelio.de

Auflage: 1.700

Die nächste Ausgabe erscheint im September 2022

Schatzkästchen Gesangbuch



Jesu, stärke deine Kinder
und mach aus denen Überwinder,
die du erkaufst mit deinem Blut!

Schaffe in uns neues Leben,
dass wir uns stets zu dir erheben,
wenn uns entfallen will der Mut!

Gieß aus auf uns den Geist,
dadurch die Liebe fließt
in die Herzen:
So halten wir getreu an dir
im Tod und Leben für und für.

Wilhelm Erasmus Arends, 1714

Verse zum Nachdenken

Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen. Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie uns nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen.

Dietrich Bonhoeffer

Konfirmation

Jahrgang 21/22 – Konfirmation am 19. Juni 2022

Luca Bernecker, Timon Blodt, Simon Jakob Geditz,
Alisha Johanna Graf, Philipp Aron Schuster, Bastian Wagner,
Johanna Kollmus, Leif Weyel, Lahja Weyel, Milena Luisa Wissel
Hanna Cecilia Schulz, Greta Carina Reiß

Jahrgang 21/22 – Konfirmation am 26. Juni 2022

Luca Fuhrmann, Lukas Emanuel Ponath, Isabelle Maria Schmidt,
Maximilian Schott, Bianca Schott, Maximilian Lars Stern, Silas Wolf



Anmeldung des neuen Konfirmandenjahrgangs 2022-2023

Angesprochen sind hier die Jugendlichen, die im Zeitraum **01.07.2008 – 30.08.2009** geboren sind bzw. im **Juni 2023 die 8. Schulklasse** besuchen werden.

Geplant ist ein Treffen zur **Anmeldung am 25. Juli 2021 um 17.00 Uhr** im Gemeindehaus. Die Anmeldung kann aber auch telefonisch erfolgen. Alle evangelisch getauften Kinder dieses Jahrgangs werden von uns dazu noch einmal per Brief und durch eine Presseveröffentlichung im Juli 2022 eingeladen. Übrigens: Auch **ungetaufte Kinder können am Konfirmationsunterricht teilnehmen** und (wenn sie dies wollen) nach Empfang der Taufe konfirmiert werden.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Pfarramt, Tel.: 88364

Termine

Seniorenachmittag 11.04.2022 um 15.00 Uhr, Gemeindehaus

Was tun bei Pflegebedürftigkeit, was leistet der Pflegestützpunkt Nieder-Olm?

Pflegestützpunkte sind wohnortnahe Anlaufstellen, die pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen beraten, unterstützen und bei der Organisation der Pflege behilflich sind. Es gibt sie in ganz Rheinland-Pfalz, und auch in der VG Nieder-Olm.



Pflege Stützpunkt

Die Mitarbeiter*innen des Pflegestützpunktes stellen im Seniorenkreis der evangelischen Kirchengemeinde Essenheim ihre Arbeit vor und informieren über die Leistungen der Pflegeversicherung sowie über die Möglichkeiten der Unterstützung zu Hause.

Pflegedienste, Hilfsmittel, Umbaumaßnahme, Hauswirtschaft, Betreuung, soziale Absicherung sind Themen zu den wir gerne Ihre Fragen beantworten. Aber auch über ergänzende soziale Leistungen wie Sozialhilfe, Vorsorgevollmacht, Schwerbehindertenausweis usw. informieren wir und unterstützen bei der Antragstellung.



Gemeinsam entdecken

Gemeindeausflug zum Alten Dom St. Johannis

Es sollte eine Fußbodenheizung werden und dann war es eine archäologische Sensation. Wir besuchen die spektakulärste Baustelle in Mainz. Unser Ausflug wird uns nach Mainz führen, in den Alten Dom St. Johannis - nach dem Trierer Dom die zweitälteste erhaltene Bischofskirche auf deutschem Boden. Dort wird uns die Kunsthistorikerin Dr. Martina Horn in die 1500 Jahre alte Bau- und Glaubensgeschichte der ältesten Mainzer Kirche einführen. Leider mussten wir den Termin kurzfristig verschieben. Der neue Termin wird im Nachrichtenblatt der VG Nieder-Olm bekannt gegeben. Wenn die Coronalage es erlaubt, kehren wir im Anschluss in einer nahegelegenen Weinstube ein.

Familienausflug mit dem Fahrrad 21. Mai 2022, 14 Uhr

Wir planen eine kleine Fahrradtour für Familien mit einem Zwischenstopp und gemütlichem Ausklang vor der Kirche mit gegrillten Würstchen und Stockbrot. Nähere Informationen folgen im Nachrichtenblatt der VG Nieder-Olm.

Termine



JUGEND KIRCHEN TAG

16. – 19.06.2022
Gernsheim

www.jugendkirchentag.de



durch die
Evangelische Mauritius-Gemeinde
Essenheim

am Samstag, den 10. September 2022
Abholung durch die Konfirmanden in den
Straßen Essenheims ab 9.00 Uhr

Aus dem Dekanat

Dekanatssynode wählt Helmut Lohkamp zum neuen DSV-Vorsitzenden und startet mit der Besetzung einer Vielzahl an Gremien in neue Amtszeit

„Kirche soll sichtbar bleiben“

„Die Dekanatssynode hat in den nächsten Jahren viele wegweisende Entscheidungen zu treffen.“ Mit diesen Worten leitete der bisherige Vorsitzende Hans-Peter Rosenkranz am 21. Januar 2022 die konstituierende Synodentagung des Evangelischen Dekanats Ingelheim-Oppenheim ein. 56 der insgesamt 72 stimmberechtigten Mitglieder trafen sich zu ihrer ersten Tagung in der evangelischen Martinskirche in Nierstein unter den geltenden Corona-Hygienschutzbestimmungen. Um das Dekanat mit seinen 42 Kirchengemeinden gut aufgestellt und verantwortungsvoll in die Zukunft zu führen, standen wichtige Wahlen auf der Tagesordnung.

■ Helmut Lohkamp ist neuer Vorsitzender des Dekanatssynodalvorstands

Mit großer Mehrheit wurde Helmut Lohkamp zum neuen ehrenamtlichen Vorsitzenden des Dekanatssynodalvorstands (DSV) gewählt. Er tritt damit die Nachfolge von Hans-Peter Rosenkranz an. Gemeinsam mit dem hauptamtlichen Dekan, Pfarrer Olliver Zobel, ist Lohkamp mit dem DSV für die Gestaltung des kirchlichen Lebens der Region verantwortlich. Der 73-jährige IT-Fachmann aus Ingelheim ist verheiratet, hat drei erwachsene Kinder und 8 Enkel. Er war 16 Jahre Mitglied im Kirchenvorstand der Gustav-Adolf-Kirchengemeinde Ingelheim und noch länger in der Dekanatssynode, seit zwölf Jahren gehört der gebürtige Niederrheiner dem DSV an. Zum ehrenamtlichen Stellvertreter des Vorsitzenden gewählt wurde der 58-jährige Dietrich Mannes aus Ingelheim. Seit 2015 ist er im Kirchenvorstand der Saalkirchengemeinde und in der Dekanatssynode aktiv, seit 2019 im DSV.

■ Kirche mutig gestalten

Im Fokus der Dekanatssynode werden zukünftig allen voran die Veränderungen im Rahmen des Kirchenreformprozesses „ekhn2030“ stehen. Es gilt, das Dekanat trotz knapper werdender Ressourcen zukunftsfähig zu gestalten - mit vielen Aufgaben für den neuen DSV. Künftig wird daher ein Versammlungsleiter den Vorsitzenden und seinen Stellvertreter im Amt entlasten und unterstützen. „Somit haben wir die Verantwortung auf drei Schultern verteilt“, erläuterte der 66-jährige Hans-Peter Rosenkranz, den die Synode zum Versammlungsleiter wählte. Um die enorme Arbeitsbelastung durch den anstehenden Reformprozess

besser aufteilen zu können, einigten sich die Delegierten zudem, die Zahl der DSV-Mitglieder von 11 auf 13 Personen (sieben Ehrenamtliche und sechs Pfarrpersonen) zu erhöhen. Die Tageslosung mit den Worten des Propheten Jesaja „Herr, du bist doch unser Vater! Wir sind Ton, du bist unser Töpfer, und wir alle sind deiner Hände Werk (64,7)“ geben Mut, in Zeiten der Veränderungen sich diesen immer wieder zu stellen, sagte Dekan Olliver Zobel in seiner Ansprache zu Beginn der Tagung.

■ Der neue Dekanatssynodalvorstand

Neben Helmut Lohkamp wurden sechs weitere ehrenamtliche Gemeindemitglieder in den Dekanatssynodalvorstand gewählt: Cornelia Büttner (Kirchenvorstand Nieder-Olm), Wolfgang Knell (Kirchenvorsteher in Essenheim), Dietrich Mannes (stellvertretender Vorsitzender), Christine Peter (Kirchenvorsteherin in Oppenheim), Hans-Peter Rosenkranz (Schwabsburg) und Beate Sieg (Kirchenvorsteherin in Dexheim). Alle eint ein fundierter Erfahrungsschatz als Kirchenvorstehende in den Gemeinden und mit großer Mehrheit als DSV-Mitglieder vergangener Legislaturperioden.



Der neue DSV (Personen v.l.n.r):

*Pfarrer Christian Brost, Schulpfarrerin Julia Kalbhenn, Cornelia Büttner, Dekan Olliver Zobel, Versammlungsleiter Hans-Peter Rosenkranz, Dietrich Mannes (stellvertretender DSV-Vorsitzender), DSV-Vorsitzender Helmut Lohkamp, Beate Sieg, Wolfgang Knell, Christine Peter und Pfarrer Johannes Hoffmann. Nicht im Bild: Pfarrer Thomas Schwöbel und die zukünftige Dekane-Stellvertretung.
Foto: Bianca Leone*

Das Gremium komplettieren neben Dekan Olliver Zobel und der stellvertretenden Dekanestelle vier weitere Pfarrpersonen: Thomas Schwöbel (Pfarrer in Bodenheim und Nackenheim), Christian Brost (Pfarrer in Heidesheim), Julia Kalbhenn (Schulpfarrerinnen der Hildegardisschule Bingen) und Johannes Hoffmann, Pfarrer in Guntersblum und Leiter der Notfallseelsorge im Kreis Mainz-Bingen. Die stellvertretende Dekanestelle wird auf der nächsten Synode besetzt.

■ Dekanatssynode besetzt eine Vielzahl weiterer Ämter

In die EKHN-Kirchensynode entsendet werden: Inken Benthien (Guntersblum), Gundi Bäßler (Kirchenvorsteherin aus Harxheim), Helmut Lohkamp (DSV-Vorsitzender) und Thomas Stegmann, Pfarrer in Mommenheim-Lörzweiler.

In die Verbandsvertretung der Evangelischen Regionalverwaltung Rheinhessen wurden gewählt: Helmut Eiermann (Kirchenvorsteher in Heidesheim), Christine Schreiber (Kirchenvorsteherin in Guntersblum), Dr. Joachim Wenzel (Kirchenvorsteher der Versöhnungskirchengemeinde Ingelheim) und Harald Esders-Winterberg, Pfarrer in Partenheim, Vendersheim und Ober-Saulheim. Letzterer wurde zudem zum Jugendpfarrer des Dekanats berufen. Dessen Ehefrau, Sylvia Winterberg, ebenfalls Pfarrerin in Partenheim und Vendersheim sowie Krankenhauseelsorgerin in Bingen, vertritt gemeinsam mit der stellvertretenden Dekanestelle künftig die Belange des Diakonischen Werks Rheinhessen.

„Es ist geschafft“, freute sich der neue DSV-Vorsitzende Helmut Lohkamp und dankte zum Ende der konstituierenden Dekanatssynode allen Kandidierenden: „Sie alle haben positive Zeichen gesetzt. Vor uns liegen sechs interessante Jahre mit vielen, teilweise herausfordernden Aufgaben.“ Er versprach, das Gremium wolle miteinander den Weg bereiten, dass Kirche in der Region sichtbar bleibe.

TERMIN-TIPP

Die nächste Tagung der Dekanatssynode findet voraussichtlich am 1.4.2022 statt.



EVANGELISCHES DEKANAT
INGELHEIM-OPPENHEIM

n.i.E.-Markt

nachhaltig in Essenheim



28. Mai 22
18-21 Uhr

✓ **Wo?**

Rund um die Mauritiuskirche in Essenheim

✓ **Wie?**

Bis zu 10 gut erhaltene Kleidungsstücke, Accessoires & Bücher mitbringen, in Ruhe stöbern & soviel mitnehmen wie Du magst. Nicht Getaushtes kann wieder abgeholt werden oder wird gespendet.

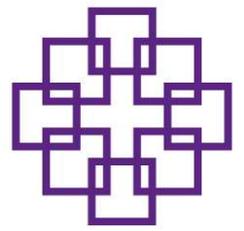
✓ **Warum?**

Weil Tauschen glücklich macht, Ressourcen schont & und zusammenbringt.

 Nachhaltig_in_Essenheim
 Nachhaltig in Essenheim

- ✓ Kleidungstausch
- ✓ Büchertausch
- ✓ Kunsthandwerker*innen-Markt
- ✓ Essen & Trinken

Herzlich willkommen zum Gottesdienst!



Derzeit gelten folgende Regelungen und Maßnahmen zum Infektionsschutz für unsere Gottesdienste

Vielen Dank für Ihre Unterstützung hierbei.

- Wir feiern derzeit grundsätzlich die Gottesdienste nach der **3 G - Regel**.
- Bitte bringen Sie daher zu den GDs Ihren **Impf- oder Genesungsnachweis** mit. Kinder bis einschließlich 11 Jahren gelten als geimpft.
- Wer **keinen Nachweis** vorlegen kann, kann dennoch teilnehmen. Es gilt dann allerdings **für die Person die Maskenpflicht!**
- Anmeldungen und Anwesenheitslisten sind nicht mehr notwendig.
- Das allgemeine Masken- und Abstandsgebot entfällt.
- Gemeinsames Singen ist möglich.
- Beachten Sie bitte dennoch die **allgemeinen Hygieneregeln** und nutzen Sie die bereitgestellten Desinfektionsmittel.
- Bitte folgen Sie den **Anweisungen der Mitarbeitenden**.
- Zu besonderen Gottesdiensten kann es möglicherweise zu Änderungen der derzeitigen Regelungen kommen. Beachten Sie bitte daher immer die Ankündigungen in der Presse und auf der Homepage.

**Wir wünschen Ihnen einen gesegneten Gottesdienst.
Bleiben Sie gesund und behütet!**

(Stand 4. März 2022)



EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU

www.ekhn.de